



Zukunft in Salikenni
Gambia e.V.

Tätigkeitsbericht 2012

Unser Ziel für 2012 war es, die vielen in 2011 angestoßenen Teilprojekte abzuschließen sowie den laufenden Kindergartenbetrieb weiter zu festigen und rechtlich abzusichern.

Wir meinen, ebenso wie unsere gambianischen Freunde, dass uns das vollauf gelungen ist!



Zur Erinnerung:

In 2011 hatten wir mit zwei Workcamps in Salikenni die Infrastruktur des Kindergartens durch Errichtung einer Veranstaltungshalle («assembly hall») und den Aufbau einfacher Spielgeräte (Wippen, Rutschen, Schaukeln) einen großen Schritt nach vorne gebracht. Außerdem haben wir das fast Unmögliche gewagt und ein Computer-Lab mit Internetzugang eingerichtet. Dazu haben wir – dank großzügiger Materialspenden – das ehemalige sogenannte «Frauenhaus» mit 10 Computern bestückt und ein Netzwerk etabliert. Die Stahlkonstruktion der Veranstaltungshalle hatten wir in China bei Thomas vorgefertigt und dann zusammen mit einer Solaranlage nach Salikenni geschickt. Hier nochmals Danke an diejenigen, die das durch ihre »Visionen« oder auch finanziell möglich gemacht haben!



Nun zu dem, was in 2012 alles passiert ist:

Assembly Hall

Zunächst war Thomas Hegenberg im Februar nach Salikenni gereist. Während seines Besuchs konnten die letzten Arbeiten an der Veranstaltungshalle beendet werden. Dazu griffen Schulleiter Lamin und Lehrer Yankuba selbst zur Bohrmaschine, um die Holzplatten auf dem Metallgerippe zu befestigen. Danach konnte der aus dem Nachbardorf geholte Dachdecker die Wellbleche festnageln. Nach zwei Tagen Gerüstklettern strahlte das blaue Dach im Sonnenschein und spendet seitdem den Kindern Schatten um mittags ihre Mahlzeit zu essen oder dort zu spielen. Auch für Unterricht wird die Halle genutzt. Und wenn der Kindergartenbetrieb abends beendet ist, steht sie dem Dorf für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung.



Fünf feste Klassenräume

Mit der Fertigstellung der »assembly hall« waren wir nun alle einverstanden, das Haupthaus – dem bislang eine Doppelfunktion – tagsüber Kindergarten mit nur provisorisch durch Vorhänge getrennten Klassen»räumen« und abends großer Versammlungsraum – dauerhaft und ausschließlich für den Unterricht zu nutzen. Dazu hat Lamin feste Mauern als Trennwände einziehen lassen. In dem Haupthaus haben nun vier Klassen in getrennten Räumen Platz, ohne dass sich die spielenden und singenden Kinder wechselseitig stören würden.



Mit dieser Auftrennung des Haupthauses in vier Klassenräume und unter Einbeziehung des Rundhauses haben wir nun die Möglichkeit, insgesamt fünf Gruppen von Kindern gleichzeitig zu betreuen und zu unterrichten. Diese Vergrößerung war dringend nötig geworden, da wir bei einer Anzahl von jetzt 180 Kindern (!) sonst zu große Gruppen hätten.

Wir sind mit unserem Headmaster Lamin einer Meinung, dass die damit erreichte Gruppenstärken von etwa 35 Kindern für uns diejenige Obergrenze ist, die wir gerade noch für vertretbar halten. Aber wir freuen uns natürlich auch, dass die hohe Anzahl von Kindern zeigt, dass der Kindergarten in Salikenni hohes Ansehen genießt und die Eltern gerne ihre Kinder schicken.

Lehrerausbildung

Wir sind froh, dass die Fortbildung in dem »Early Childhood Education« Programm am Gambia College, an der Lamin und seine Stellvertreterin Fatoumata nun schon seit zwei Jahren während der Kindergartenferien teilnehmen (sie schließen sie in 2013 ab), auch die anderen beiden Lehrer Yankuba und Mariama neugierig und neidisch gemacht hat. Deswegen nehmen nun auch diese beiden teil. Da die Teilnahme für unsere Lehrer ein nicht unerhebliches Lernpensum und auch die Abwesenheit von ihren Familien bedeutet, zeigt das, wie erst sie ihre Aufgaben nehmen.

Es ist schön zu sehen, dass Lamin und seine Kollegen das Erlernte auch direkt umsetzen. So benutzen sie z.B. in der Zwischenzeit viel mehr selbst gestaltete Unterrichtsmaterialien und haben die zunächst für den Frontalunterricht aufgestellten Sitzreihen in lockere Gruppen zusammengestellt. Spielen nimmt größeren Raum ein. Die Fortbildung tut daher allen gut, den Kindern und den Lehrern.



Computer-Lab

Die Anbindung unserer Computer an das Internet steht nun auch – und immer noch! Und wir finden es immer wieder fantastisch, wenn bei uns auf den heimischen Rechnern E-Mails von »teacher@salikenni.is-very-good.org« eingehen. Unsere eigenen Zweifel über die technische Machbarkeit und Nachhaltigkeit dieser Idee waren zu Beginn doch recht groß. Die Mühen und die wunderbar vorausschauende Planung von Klaus Deiss zusammen mit Alasana Ceesay haben sich also gelohnt. Wir stehen jetzt nicht nur mit Alasana in Banjul, sondern auch mit unseren Lehrern in Salikenni (vor allem mit dem nimmermüden Headmaster Lamin) in dauerhaften Kontakt.



Damit sind Absprachen und Diskussionen über weitere Projektschritte möglich geworden, von denen wir früher sonst nur hätten träumen können. Unsere Vision der Anbindung von Salikenni an den Rest der Welt über einen kabellosen Internetzugang, den wir vor 4 Jahren mit Alasana und Lamin entwickelt haben, ist alles andere als heiße Luft geblieben!

Ende des Jahres haben Lamin und seine Kollegen vorgeschlagen, Amie Dibba als Lehrerin

für das Computer-Lab einzustellen. Amie ist gebürtig aus Salikenni und frisch gebackene Absolventin der IT High School in Banjul. Sie ist uns selbst bereits sehr gut bekannt, weil sie während des Aufbaus des Computer-Labs schon viel mit Klaus und Alasana zusammengearbeitet hat.

Amie ist eine sehr gute Wahl (sie wirkt zwar sanft, ist aber doch klar und bestimmt!) und wir sind froh, dass sie mitmachen möchte. Sie ist gerade dabei, zusammen mit Alasana und Klaus, ein Kursangebot für Jugendliche und für Erwachsene zusammenzustellen. Wir hoffen – gerade weil Amie als junge Frau ein gutes Vorbild ist – auch Mädchen und Frauen zum Mitmachen motivieren zu können. Die Kursinhalte

werden sehr einfach sein: Sie werden mit Grundübungen zum Benutzen einer Tastatur, dem Öffnen/Schließen von Programmen beginnen und sollen dann im Ergebnis vor allem eine Internetnutzung zur Informationsbeschaffung und Kommunikation erlauben. Bis dahin ist es aber durchaus noch ein weiter Weg. Aber wir glauben fest dran; auch, weil wir gemeinsam schon so weit gekommen sind.

Zur Etablierung der Internetverbindung wurde die Richtantenne, die das Modem mit SIM-Karte mit der viele Kilometer entfernt stehenden Mobilfunkantenne verbinden soll, hoch oben in einen der Bäume im Schulgarten zu installieren. Wieder war es unser Schulleiter Lamin, der furchtlos hoch in den Baum kletterte, und die Antenne, sowie den in einem alten Benzinkanister wetterfest verpackten Router, sturmsicher befestigte.

Auf dem Weg zur Rechtssicherheit

Im Herbst war Dorothea von Renesse für eine Woche in Gambia. Der inhaltliche Schwerpunkt des Aufenthalts lag darin, gemeinsam mit Alasana die offizielle Registrierung einer Nicht-Regierungsorganisation »Future in Salikenni« in Gambia zu erreichen. Vier lange Tage dauerten die Behördengänge – oder vielmehr das Warten vor Behördentüren – in der Hauptstadt Banjul. Dann hatten Dorothea und Alasana die Urkunde in der Hand, die uns als in Gambia registrierte »Charitable Company« (Hilfsorganisation) ausweist. Auch hier hat sich – wieder einmal – gezeigt, dass Alasana einfach umwerfend zuverlässig und hilfreich ist. Ein Riesendank an ihn!!




THE GAMBIA
CERTIFICATE OF INCORPORATION
421/2012
I HEREBY CERTIFY THAT
FUTURE IN SALIKENNI (GAMBIA)

.....
is this day incorporated under the Companies Act, 1955, and that the
Company is CHARITABLE

TWENTY-FIFTH
Given under my hand at Banjul this.....day of
OCTOBER **TWELVE**
.....Two Thousand and.....

Fees and Deed Stamps D..... 1,000.00
Stamp Duty on Capital D..... 100.00


.....
Registrar of Companies



Das war ein sehr wichtiger Schritt, um unsere Arbeit und unsere Investitionen vor Ort rechtlich abzusichern. Das sind wir nicht zuletzt unseren Spendern und Unterstützern schuldig. Mit der Registrierung unseres Vereins als Träger des Kindergartens haben wir jetzt auch die Möglichkeit, für unsere Lehrer in Gambia Sozialversicherungsbeiträge abzuführen und ihnen eine Altersversorgung zu ermöglichen.

»Next generation, please«

Das für Dorothea Besondere an ihrem letzten Aufenthalt war aber auch, dass erstmals einer ihrer Söhne mitgekommen ist. Tinko, 13 Jahre, hatte natürlich zu Hause über die Jahre schon viel gehört und mitgemacht. Tinko's Resümee ist, dass in Gambia »alles anders ist« und dass er gesehen hat, dass »Mitmachen und Helfen Spaß machen«. Vor allem aber fand er die Zeit mit Lamin – Alasanas ältestem Sohn, auch 13 Jahre alt – »cool«: Schnitzen, Trommeln, Fußballspielen und »Käsekästchen« sind halt international und überall toll! Die beiden stehen nun über Facebook in Kontakt.



Mit Tinko und Lamin (dem »kleinen Lamin«) bereitet sich also schon die nächste Generation der »Zukunft in Salikenni« vor.

Finanzielles

In 2012 hatten wir im Projekt insgesamt sechs Lehrer eingestellt, dazu einen Hausmeister, einen Wachmann in der Nacht sowie eine Köchin. Die Personalkosten betragen 4.452,- Euro. In die Fortbildung der Lehrer haben wir 600,- Euro investiert. Die Gesamtprojektkosten betragen 8.694,- Euro.

Durch zwei Spendenaktionen von Mitarbeitern des Münchener Technologiekonzerns Giesecke & Devrient GmbH die uns zusammen 5.180,- Euro beschert haben, kamen wir in 2012 auf sehr hohe Einnahmen von 14.912,50 Euro. Dazu kamen viele größere und kleinere Eurospenden. Allen sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Dies gibt uns die Möglichkeit im Frühjahr 2013 im Rahmen eines weiteren Workshops weitere Spielgeräte aufzubauen. Darüber hinaus möchten wir eine weitere Lehrerin einstellen um eine fünfte Klasse zu eröffnen.

Um das Projekt langfristig auf sichere Beine zu stellen, wollen wir mehr Mitglieder gewinnen. Ziel sollte es sein, die Fixkosten des Kindergartens von in 2012 8.000,- Euro durch Mitgliedsbeiträge abzusichern. Der Andrang und die Freude der Kinder darüber ist sehr groß! Außerdem wollen wir die Klassenräume mit geeignetem Mobiliar ausstatten, damit die Kinder an Tischen und Stühlen gemeinsam spielen und lernen können.

Dr. Dorothea v. Renesse,
Rüdiger Kurtz,
Thomas Hegenberg
Vorstand, März 2013



**Zukunft in Salikenni
Gambia e.V.**

Am Varenholt 41
44797 Bochum / GERMANY
Tel.: +49 (0) 211 / 30 20 200
salikenni@gmx.de

Spendenkonto: Sparkasse Bochum
BLZ 430 500 01 | Kto.-Nr. 8 4137 91

Nähere Informationen zu dem Projekt
»Zukunft in Salikenni / Gambia e.V.«
finden Sie im Internet:

www.salikenni.de